

gebetet, dabey mit Geduld und Hofnung der Erlösung dem heiligen Willen seines Gottes sich überlassen; der auch diesen seinen treuen Diener heute vor hundert Jahren, am 24. Sonntage Trinitatis sanft und selig abgefodert, nachdem er vorher dieses sein Glaubens-Bekänntniß abgelegt: Er habe den Herrn IESUM allein in sein Herz geschlossen, der möge es mit ihm schaffen, wie er wolle. (777) Wie wol ist der Christ daran, der in Gesundheit und Kranckheit, in guten und bösen Tagen, in Freud und Leid, in Glück und Unglück, im Leben und Sterben seinen IESUM im Herzen hat und behält, der kan in Noth und Tod freudig und getrost seyn, sich seinem Gott überlassen, und sagen:

Nun mein Gott! du wirst es machen,  
Daß ich frölich sterben kan:  
Ich befehl dir meine Sachen,  
Nimm dich meiner Seelen an!  
Deines Sohnes theures Blut  
Komme mir alsdenn zu gut,  
Daß mein letztes Wort auf Erden  
IESUS! IESUS! möge werden!  
Amen! in IESU Rahmen! Amen!

## Am fünf und zwanzigsten Sonntage Trinitatis.

I. Merckwürdigkeit über das Wort:

¶ ¶ ¶ ¶

Berg.

(777) V. D. Röter, Arc. Triumph, P. I. conc. 30, p. 993, f.